

Bayerischer Impftag am 12. Juni 2013



Am 12. Juni 2013 findet der Bayerische Impftag als gemeinsame Aktion der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) und den Partnerorganisationen statt. Durch vielfältige Angebote und Aktionen soll die bayerische Bevölkerung über das Thema Impfen informiert werden. Impfungen gegen Masern und Keuchhusten stehen

dabei im Mittelpunkt. Hier bestehen in Bayern besonders bei Jugendlichen und Erwachsenen noch deutliche Impflücken. Die LAGI ruft alle Ärztinnen und Ärzte auf, am Bayerischen Impftag dem Thema Impfen einen besonderen Schwerpunkt in ihrer ärztlichen Tätigkeit zu geben. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.lgi.bayern.de/gesundheitspraevention/impfen/lagi.htm und im Bayerischen Ärzteblatt, Ausgabe Mai 2013, Seite 228 f. Impflakate können beim Informationszentrum der Bayerischen Landesärztekammer bestellt werden: Telefon 089 4147-191, Fax 089 4147-830, E-Mail: informationszentrum@blaek.de. Informationsmaterial und der LAGI-Flyer „Impfen“ mit Impfkalender können unter www.bestellen.bayern.de angefordert werden.

Jodok Müller (BLÄK)

Mit Vorsicht – Sonne genießen



Seit mehreren Jahren führen die Bayerischen Staatsministerien für Umwelt und Gesundheit, für Unterricht und Kultus sowie für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und weiteren Partnern die Aufklärungsaktion „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“

durch. Die diesjährige Aktion gibt Tipps und Hinweise zu „Mit Vorsicht – Sonne genießen“.

Seit dem 1. Juli 2008 haben alle Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung



Unter dem Motto „Optimale Patientenbetreuung und Medikationsmanagement“ stand Anfang Mai der diesjährige Bayerische Apothekertag in Bamberg, bei dem die Moderatoren Daniel Rücker (links außen), Chefredakteur „Pharmazeutische Zeitung“ und Peter Ditzel, Herausgeber „Deutsche Apotheker Zeitung“ (rechts außen), mit einem hochkarätig besetzten Podium diskutierten: Dr. Helmut Platzer, Vorsitzender des Vorstandes der AOK Bayern, Dr. Hans-Peter Hubmann, Vorsitzender des Bayerischen Apothekerverbandes, Thomas Benkert, Präsident der Bayerischen Apothekerkammer, Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer und Friedemann Schmidt, Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, (v. li), stellten sich den Fragen rund um apothekenrelevante Themen und gesundheitspolitische Hintergründe wie: gemeinsame Betreuung durch Arzt und Apotheker in der Novelle der Apothekenbetriebsordnung, Medikationsmanagement und Arzneimittelsicherheit. Ähnlich wie bei den Ärztinnen und Ärzten in der Peripherie beklagten Apothekerinnen und Apotheker ein Sterben auf dem Land und forderten, hier über neue Vergütungssysteme nachzudenken.

Sophia Pelzer (BLÄK)

(GKV) ab dem 35. Lebensjahr alle zwei Jahre einen Anspruch auf eine Hautkrebsfrüherkennungsuntersuchung als GKV-Leistung. Die Neuerkrankungsrate des malignen Melanoms ist weiterhin angestiegen. Durch eine bessere Aufklärung der Bevölkerung und die daraus resultierende frühere Diagnostizierung bei betroffenen Patientinnen und Patienten ist die Mortalitätsrate gesunken. Anhaltende verstärkte Aufklärungsarbeit ist dabei notwendig.

Das informative Falblatt kann kostenfrei beim Informationszentrum der BLÄK unter der Telefonnummer 089 4147-191 oder per E-Mail: informationszentrum@blaek.de angefordert werden und wurde als Download-PDF auf der Homepage der BLÄK unter www.blaek.de in der Rubrik „Service“ unter „Downloads“ eingestellt. Der Flyer liegt einer Teilaufgabe dieser Ärzteblatt-Ausgabe bei.

Weitere Informationen sowie Tipps zum Thema Hautschutz und dem richtigen Umgang mit der Sonne finden Sie auch im Internet unter www.sonne-mit-verstand.de

Informationen zur Privatliquidation bei GKV-Versicherten mit IGeL-Liste

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns hat bereits 1997 „Informationen zur Privatliquidation bei GKV-Versicherten“ erarbeitet und zusammen mit einer IGeL-Liste als Broschüre publiziert.

Der Text wurde zwischenzeitlich im Hinblick auf Gesetzesänderungen (insbesondere GKV-Versorgungsstrukturgesetz und die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zur Kostenerstattung) angepasst. Zudem wurde der Beschluss des Deutschen Ärztetags mit Hinweisen für das Erbringen individueller Gesundheitsleistungen aus dem Jahr 2006 und der sogenannte IGeL-Monitor berücksichtigt. In der jetzt im Internet unter www.kvb.de/praxis/abrechnung/igel eingestellten Onlineversion (8. Auflage) sind die Neuregelungen durch das Patientenrechtegesetz berücksichtigt. Diese betreffen insbesondere die Pflicht des behandelnden Arztes, vor Behandlungsbeginn über die voraussichtlichen Kosten in Textform zu informieren.